

GMS WHITEPAPER

5 TEURE FEHLER,
die Sie bei der Rückkehr ins Office
vermeiden sollten



5 teure Fehler, die Sie vermeiden sollten

Die Rückkehr ins Büro nach der Corona-Pandemie stellt eine zentrale Herausforderung für viele Unternehmen dar. Dabei sollten diese 5 Fehler unbedingt durch eine durchdachte Planung vermieden werden.

1. Fehler: Fehlende Kollaboration-Spaces

Büros waren früher vor allem auf Arbeitsplätze ausgelegt. In der Zeit nach Covid sollten den Mitarbeitern im Büro attraktive Flächen für Zusammenarbeit und sozialen Austausch angeboten werden. Hierfür ist sicherlich eine Umgestaltung von Büroflächen erforderlich. Feste Arbeitsplätze müssen für Kollaboration-Spaces weichen. Desksharing hilft, die Kapazitäten bestmöglich zu steuern.

Wenn keine Kollaboration-Spaces angeboten werden, resultiert dies zwangsläufig in weniger Austausch, einer geringeren Kreativität und mangelndem Wohlbefinden der Mitarbeiter. Die Dimension des sozialen Austauschs ist ein kritischer Erfolgsfaktor für Unternehmen.

2. Fehler: Mangelnde Konnektivität zwischen Büro und Homeoffice

Homeoffice bietet den Mitarbeitern ein hohes Maß an Flexibilität und ist auch nach Corona nicht mehr wegzudenken. Der Hybrid-Modus wird die neue Normalität der Arbeitswelt bestimmen. Dabei werden Kollegen im Büro zusammenarbeiten und weitere

Kollegen aus dem Homeoffice ebenfalls an Besprechungen remote teilnehmen. Diese neue Form der hybriden Arbeit erfordert funktionierende Technologien und Konnektivität. Unternehmen müssen die Konferenzräume für die Nutzung mit Microsoft Teams, Zoom oder Cisco Webex ausrüsten.

Wer diese Investition in funktionierende Konferenzräume scheut, läuft Gefahr eine 2-Klassen-Gesellschaft zu schaffen. Wenn die Kommunikation über die physischen Grenzen des Büros hinweg nicht möglich ist, werden Mitarbeiter im Homeoffice abgehängt.

3. Fehler: Flächenbedarf ohne Datenbasis optimieren

Dass sich nach Corona ein neuer Flächenbedarf in den Büros ergibt, ist sehr wahrscheinlich. Die Preisfrage ist: Wie viel Fläche brauchen wir zukünftig noch? Hier besteht schnell die Tendenz, große Flächenreduzierungen vorzunehmen, um entsprechende Einsparungen zu realisieren. Vor diesem gefährlichen Reflex möchten wir eindringlich warnen.

Der Flächenbedarf ist sehr individuell und von Unternehmen

zu Unternehmen verschieden. Aus diesem Grund müssen fundierte Daten erhoben werden, um nachhaltige Rückschlüsse auf den wirklichen Flächenbedarf zu ziehen. Für die Datenerhebung helfen intelligente Software-Tools und IoT-Sensoren. Dann wird die Einsparung langfristig möglich und das Wohlbefinden der Mitarbeiter nicht negativ beeinträchtigt.

4. Fehler: Überregulierung des Arbeitsmodells

Heute sind alle im Homeoffice. Wir müssen die Mitarbeiter wieder aus dem Homeoffice zurückholen. Kein Problem! Wir führen einfach feste Anwesenheit ein. Bei solchen oder ähnlichen Regulierungsversuchen ist absolute Vorsicht geboten. Viele Mitarbeiter haben die Flexibilität zu schätzen gelernt und sind positiv gestimmt, dass der Arbeitgeber ihnen als mündigem Mitglied der Gesellschaft vertraut, auch im Homeoffice tolle Ergebnisse zu erzielen.

Jede Art von Überregulierung löst in den Mitarbeitern dann eine gegenteilige Emotion aus. Das Vertrauen meines Chefs war gar nicht echt. Es war nur während Corona gar nicht anders möglich. Mit solchen Signalen verlieren Sie die besten Talente und das ist bekanntlich richtig teuer.

5. Fehler: Einfach weiter so

Der größte und langfristig teuerste Fehler ist wohl der Ansatz, dass nach der Pandemie einfach alles wie vorher weiterläuft. Die Corona Zeit hatte einen signifikanten Einfluss auf die Arbeitswelt und den Umgang mit modernen Technologien. Wer nun einfach denkt, dass wir wieder zu einem Arbeitsmodell wie vor Corona zurückkehren sollten, verpasst eine einmalige Chance.

Die Pandemie hat uns gezeigt, dass jede Veränderung auch Ängste schürt und Unsicherheit fördert. Aber wir werden diese Zeit der erzwungenen Veränderung gemeinsam meistern.



Viele Mitarbeiter haben die Flexibilität zu schätzen gelernt und sind positiv gestimmt, dass der Arbeitgeber ihnen als mündigem Mitglied der Gesellschaft vertraut.



Wenn keine Kollaboration-Spaces angeboten werden, resultiert dies zwangsläufig in weniger Austausch, einer geringeren Kreativität und mangelndem Wohlbefinden der Mitarbeiter.

Weiterführende Informationen zum Thema Medientechnik, UCC und Smart Building lesen Sie auf www.gms-mediaservices.de

